

Zwischen Flucht und Ankommen

Traumasensibel arbeiten mit Menschen mit Fluchterfahrung

Was bedeutet es, alles Vertraute hinter sich zu lassen – und wie prägen Flucht, Unsicherheit und belastende Erfahrungen das Leben geflüchteter Menschen?

In dieser eintägigen Fortbildung erhaltet ihr praxisnah Wissen zur traumasensiblen Arbeit mit Menschen mit Fluchterfahrung. Der Fokus liegt auf dem Verständnis der Lebensrealitäten geflüchteter Menschen, Trauma als fortlaufenden Prozess sowie dessen Auswirkungen auf Verhalten und Beziehung. Ergänzt wird dies durch praxisorientierte Impulse, Reflexion und konkrete Strategien für einen traumasensiblen Umgang im Arbeitsalltag

Ziel ist es, die Teilnehmenden für die Lebensrealitäten geflüchteter Menschen zu sensibilisieren, eine traumasensible Haltung zu stärken und mehr Sicherheit im Umgang mit herausfordernden Situationen zu gewinnen.

Traumatische Erfahrungen werden dabei nicht als einmaliges Ereignis betrachtet, sondern als Teil einer oft länger andauernden Belastungskette – beginnend im Herkunftsland, über die Flucht bis hin zum Ankommen im Aufnahmeland. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in die Lebensrealitäten geflüchteter Menschen und entwickeln ein Verständnis dafür, wie sich diese Erfahrungen auf Verhalten, Beziehungsgestaltung und den pädagogischen Alltag auswirken können.

Die Fortbildung verbindet fachlichen Input mit praxisnahen Übungen, Fallbeispielen und Reflexionsphasen. Ziel ist es, die eigene Wahrnehmung zu schärfen, Handlungssicherheit zu gewinnen und konkrete Impulse für die Arbeit mit belasteten Menschen mitzunehmen.

Inhalte

- Lebensrealitäten von Menschen mit Fluchterfahrung und mögliche Belastungen vor, während und nach der Flucht
- Trauma als fortlaufender Prozess und mögliche Auswirkungen auf Verhalten, Emotionen und Beziehungsgestaltung
- Grundlagen einer traumasensiblen Haltung im pädagogischen und sozialen Arbeitskontext
- Perspektivwechsel und Reflexion: Verhalten verstehen statt vorschnell bewerten

- Umgang mit herausfordernden Situationen im Arbeitsalltag (z. B. Rückzug, Aggression, Überforderung oder Misstrauen)
- Praktische Methoden und Impulse zur Stabilisierung im Alltag
- Selbstfürsorge, professionelle Grenzen und Umgang mit eigenen Belastungen als Fachkraft
- Austausch, Fallbeispiele und Reflexionsphasen zur Übertragung in die eigene Praxis

Zielgruppe

- Pädagogische Fachkräfte
- Mitarbeitende aus sozialen Einrichtungen
- Fachkräfte, die mit Menschen mit Fluchterfahrung arbeiten oder zukünftig arbeiten möchten
- Interessierte, die sich mit traumasensibler Arbeit auseinandersetzen möchten

Datum: 16.11.2026

Uhrzeit: 9:00 bis 16:00 Uhr

Referentin: Pressilia Djimbi (Soziale Arbeit (B.A) / Traumapädagogin und Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT)

Ort: Kamekestr. 21 in Köln (Räume von Traumastudio)

Maximale Personenanzahl: 10

Bei Fragen kannst du uns gerne eine Mail an info@traumastudio.de senden. Wenn du dich anmelden möchtest, dann bitte über das Buchungsformular auf unserer Homepage.